

Schulprogramm 2025



SBUAS Berlin

**Staatliche Ballett- und
Artistikschule Berlin**

03B08

Erich-Weinert-Str. 103

10409 Berlin

Staatliche Ballett-
und Artistikschule

BERLIN



Schulnummer 03B08

Erich-Weinert-Str. 103

10409 Berlin

+49 (030) +49 30 4057790

schulleitung@sbuas.berlin

Schulleitung: Ulrich Giessel (amt. Schulleiter)

Erstellung: 09.10.2025 (Entwurf)

Genehmigung durch Gesamtkonferenz: ..

Genehmigung durch die Schulkonferenz: ..

Genehmigung durch die Schulaufsicht: ..

Inhalt

I. Schulspezifische Rahmenbedingungen	4
I. 1 Bildungsgänge und Abschlüsse.....	4
I. 2 Räume und Ausstattung	5
I. 3 Berufsfeldbezug und regionales Umfeld	5
I. 4 Einzugsgebiet und soziale Struktur der Schüler*innen	6
II. Pädagogisches Leitbild.....	7
III. Bestandsanalyse	8
III. 1 Datenauswertung	8
III. 2 Beteiligung von Kollegium, Schüler*innen und Eltern	8
III. 3 Analyse der Daten	9
IV. Schulentwicklungskonzept.....	11
IV. 1 Unterrichtsentwicklung.....	11
IV. 2 Organisationsentwicklung.....	11
IV. 3 Personalentwicklung	11
IV. 4 Erziehung und Schulleben	12
V. Qualitätskreislauf der Schule	13
VI. Zeit-Maßnahmen-Plan (bis 2024/2025).....	14
VI. Zeit-Maßnahmen-Plan (ab 2025/26).....	23

I. Schulspezifische Rahmenbedingungen

I. 1 Bildungsgänge und Abschlüsse

Bildungsgänge und pädagogische Struktur		
Grundschule Klassenstufen 5 und 6		Artistik 1. und 2. Ausbildungsjahr
		Bühnentanz 1. und 2. Ausbildungsjahr
Integrierte Sekundarschule (ISS) Klassenstufen 7 bis 10 Abschlüsse: BBR, eBBR, MSA		Artistik 3. bis 6. Ausbildungsjahr
		Bühnentanz 3. bis 6. Ausbildungsjahr
Berufsfachschule Abschlüsse: Staatlich geprüfte*r Artisti*in, Staatlich geprüfte*r Bühnentänzer*in		Artistik 7. bis 9. Ausbildungsjahr
		Bühnentanz 7. bis 9. Ausbildungsjahr
Berufliches Gymnasium (TTT) Einführungsphase und 1. bis 4. Qualifikationssemester Abschlüsse: Allgemeine Hochschulreife (Abitur), Fachhochschulreife (Fachabitur)		
Berufsfachschule und Berufliches Gymnasium Abschlüsse: Staatlich geprüfte*r Artisti*in, Staatlich geprüfte*r Bühnentänzer*in, Allgemeine Hochschulreife (Abitur), Fachhochschulreife (Fachabitur)	Doppel- qualifi- zierung	Artistik 7. bis 9. Ausbildungsjahr
		Bühnentanz 7. bis 9. Ausbildungsjahr

I. 2 Räume und Ausstattung

Die Unterrichts- und Fachräume für die allgemeinbildenden Fächer verfügen jeweils über einen PC und einen Video-Beamer. Darüber hinaus gibt es für alle Lehrkräfte jeweils einen Arbeitsplatz mit PC und Internetanschluss. Insgesamt vier Stillarbeitsräume, je ein Vorbereitungsraum für die naturwissenschaftlichen Fächer und Kunst, ein Lehrerzimmer sowie ein Aufenthaltsraum für die Korrepetitor*innen ermöglichen einen Austausch unter den Lehrkräften und Mitarbeiter*innen sowie Rückzugsmöglichkeiten.

Für den Ballettunterricht stehen insgesamt 10 Ballettsäle unterschiedlicher Größe, jeweils ausgestattet mit Schwingböden, fest verankerten sowie flexibel versetzbaren Ballettstangen, einer komplett verspiegelten Wand, einem Flügel, Beamer und einer Musikanlage zur Verfügung.

Mit 540 Quadratmetern ist der Theatersaal der größte Saal der Schule. Er verfügt über theaterübliche Bühnentechnik und eine Tribüne für Zuschauer. Der Theatersaal wird für den Ballettunterricht und für Schulaufführungen genutzt.

Die Ausbildung im Fachbereich Artistik findet in der mit entsprechenden Requisiten und Sicherungssystemen ausgestatteten Artistenhalle statt. Durch die Zuschauertribüne mit drei Rängen kann die Artistenhalle auch für Schulaufführungen genutzt werden.

Im anschließenden Flachbau befinden sich unter anderem ein kleiner Ballettsaal, verschiedene Umkleieräume und ein Konferenzraum. Für Training und Proben steht im Zeitraum von 2021 bis 2023 ein Zirkuszelt zur Verfügung.

Im Internatsgebäude mit insgesamt 79 Plätzen stehen verschiedene Freizeiträume für den Internats- und Ganztagsbetrieb der Schule zur Verfügung u.a.: ein Arbeitsbereich mit analoger und digitaler Lernwerkstatt, ein Kreativbereich mit Kunst- Holz- und Nähwerkstatt, ein Genussbereich mit Kochwerkstatt und ein Spiel- und Aufenthaltsbereich mit Multifunktionsausstattung. Auf jeder der drei Internatsetagen gibt es zudem eine voll ausgestattete Wohnküche.

Die Mensa bietet Platz für etwa hundert Personen. Neben drei Tagesgerichten am Mittag ist sie auch für die Verpflegung der Internatsschüler*innen verantwortlich.

In der Kostümabteilung fertigen und ändern drei Mitarbeiterinnen die Kostüme und betreuen den Requisitenfundus.

Um die gesundheitliche Verfassung der Schüler*innen kümmern sich Physiotherapeutinnen und eine Ärztin in entsprechenden Behandlungsräumen.

I. 3 Berufsfeldbezug und regionales Umfeld

Die Staatliche Ballett- und Artistikschule Berlin ist in ein ausgesprochen dynamisches kulturelles Umfeld eingebettet, das ihre Ausbildung in besonderer Weise prägt. Berlin verfügt über eine hohe Dichte an Bühnen, Ausbildungsstätten und kreativen Produktionsorten, die eine kontinuierliche Auseinandersetzung mit aktuellen künstlerischen Entwicklungen ermöglichen. Diese Vielfalt bietet den Schüler*innen zahlreiche Impulse und Anknüpfungspunkte, um unterschiedliche ästhetische Ansätze, Arbeitsformen und Ausdrucksweisen kennenzulernen. Der intensive Austausch zwischen schulischer Ausbildung und professioneller Praxis stärkt die berufliche Orientierung und schafft authentische Lerngelegenheiten, die auf reale Anforderungen des Berufsfeldes vorbereiten.

Überregional ist die Ausbildung in nationale und internationale Netzwerke eingebunden, die den Vergleich und den Austausch mit anderen Ausbildungsinstitutionen ermöglichen. Durch Kooperationen und Begegnungen mit Vertreterinnen aus Tanz, Artistik und angrenzenden Disziplinen wird der Blick über den regionalen Rahmen hinaus geschärft und das Verständnis für globale Entwicklungen im Bereich der darstellenden Künste gefördert. Da der Arbeitsmarkt für Tänzerinnen und Artistinnen zunehmend international geprägt ist, bereitet die Schule ihre Schülerinnen gezielt auf flexible, projektorientierte und transnationale Arbeitsformen vor. So verbindet sie regionale kulturelle Lebendigkeit mit einer globalen beruflichen Perspektive und fördert zugleich künstlerische Eigenständigkeit, interkulturelle Offenheit und professionelles Selbstverständnis.

I. 4 Einzugsgebiet und soziale Struktur der Schüler*innen

Die soziale Struktur der Schülerschaft der Staatlichen Ballett- und Artistikschule Berlin ist durch eine hohe Heterogenität gekennzeichnet. Neben Berliner Schülerinnen stammen viele Lernende aus anderen Bundesländern sowie dem Ausland. Das Einzugsgebiet ist damit national und international geprägt, was auf die hohe Reputation der Schule und die internationale Ausrichtung der Berufsfelder Tanz und Artistik zurückzuführen ist. Der Zugang durch die künstlerischen Aufnahmeprüfungen, gewährleistet, dass weniger die soziale Herkunft, sondern primär Talent, Leistungsbereitschaft und körperliche Eignung entscheidend sind. Der hohe persönliche und familiäre Aufwand, den eine künstlerische Ausbildung erfordert, führt häufig dazu, dass Schülerinnen aus bildungsnahen oder kulturell affinen Milieus überrepräsentiert sind.

Die Schule wirkt dem durch die kostenfreie Ausbildung und sozialpädagogische Unterstützung entgegen. Das ermöglicht auch Schülerinnen aus weniger privilegierten Verhältnissen den Zugang zu einer professionellen künstlerischen Laufbahn. Durch das internationale Einzugsgebiet entsteht zudem ein kulturell vielfältiges Lernumfeld, in dem unterschiedliche ästhetische Prägungen, Sprachen und Lebensentwürfe aufeinandertreffen. Diese Diversität fördert interkulturelle Kompetenzen und erweitert das Verständnis für die globalen Dimensionen künstlerischer Arbeit. Insgesamt spiegelt die soziale und regionale Zusammensetzung der Schüler*schaft sowohl die gesellschaftliche Vielfalt Berlins als auch die globale Offenheit der darstellenden Künste wider.

II. Pädagogisches Leitbild

1. Die Staatliche Ballett- und Artistikschule Berlin bildet professionelle Bühnentänzer*innen und Artist*innen auf höchstem Niveau aus und orientiert sich dabei an einem sich ständig weiter entwickelnden weltweiten Arbeitsmarkt.
2. Parallel zur berufspraktischen Ausbildung haben die Schüler*innen die Möglichkeit alle gängigen Schulabschlüsse bis zum Abitur zu erreichen.
3. Wir fördern und fordern unsere Schüler*innen individuell gemäß ihrer Voraussetzungen und unterstützen sie beim Erwerb der von Ihnen angestrebten künstlerischen, kreativen, fachlichen und sozialen Kompetenzen.
4. Wir leben unsere Künste mit Leidenschaft, mit gegenseitigem Respekt und Wertschätzung, einer festen partizipativ-demokratischen Grundhaltung und gelebter Weltoffenheit.
5. Die leistungsorientierte Schul- und Berufsausbildung erfolgt im Einklang mit den Prinzipien des Kinderschutzes und unter Maßgabe der Gesunderhaltung aller Mitglieder der Schulgemeinschaft.
6. Um Tradition und Erfolg der Schule fortzuführen und zu stärken, agieren alle mit Fairness, gegenseitigem Vertrauen und gegenseitiger Unterstützung, Selbstreflexion und der Bereitschaft sich weiterzuentwickeln.
7. Unser Schulmanagement arbeitet ergebnisorientiert und transparent und schafft den Rahmen für eine kontinuierliche Qualitätsentwicklung.

III. Bestandsanalyse

III. 1 Datenauswertung

Es erfolgte zunächst eine umfassende Bestandsaufnahme der schulischen Prozesse als Basis für die Formulierung von Entwicklungszielen und Maßnahmen.

Für die Bestandsaufnahme wurden folgende Dokumente und Evaluationsergebnisse ausgewertet:

- Schulprogramm von 2006
- Bericht der Berliner Schulinspektion von 2014
- Unterrichtsbeobachtungen im Rahmen des Personalentwicklungskonzeptes (ab 2021)
- Führungskräftefeedback (ab 2021)
- Zwischenbericht und Abschlussbericht der unabhängigen Clearingstelle von 2020
- Zwischenbericht und Abschlussbericht der Expertenkommission von 2020
- Ergebnisse der Studientage 09/2020 und 02/2021
- Ergebnisse der AG Stundenplanung
- Ergebnisse der AG Proben und Auftritte

Aus den genannten Dokumenten ist vorrangig der Entwicklungsbedarf der Schule ermittelt, zusammengefasst und den sechs Qualitätsbereichen des Handlungsrahmens Schulqualität zugeordnet worden.

III. 2 Beteiligung von Kollegium, Schüler*innen und Eltern

Um die Mitwirkung der am Schulleben Beteiligten zu ermöglichen und die Akzeptanz einzu-leitender Maßnahmen zu erhöhen, werden die Ergebnisse der Bestandsanalyse schulintern sowie in den Gremien veröffentlicht und mit der Aufforderung verbunden, Vorschläge für Prioritäten und konkrete Maßnahmen zur Umsetzung einzubringen.

Vertreter*innen der GSV und der GEV sind durch Ihre Mitgliedschaft in der Steuergruppe direkt an der Entwicklung des Schulprogramms beteiligt.

III. 3 Analyse der Daten

Die Analyse der Daten ergibt, dass in allen Qualitätsbereichen Maßnahmen zur Schulentwicklung erforderlich sind.

Im Bereich des Schulmanagements, der Schulkultur und der Qualitätsentwicklung sind Maßnahmen mit hoher Priorität umzusetzen, um eine Zusammenarbeit innerhalb der Schulgemeinschaft für den weiteren Entwicklungsprozess der Schule zu ermöglichen.

Lfd. Nr.	Entwicklungsbedarf	Hinweise zur vorrangigen Umsetzungs- und Ergebnisverantwortung von Maßnahmen
Qualitätsbereich 1: Lehr- und Lernprozesse		
01	• Ausbildungsrelevante und am Kinder- und Jugendschutz orientierte Auftrittsplanung	FBL
02	• Digitales Lernen	FB
03	• Gesundheitskompetenz lernen	FBe
04	• Individualisierung von Lernprozessen	FB / FL
05	• Innere Differenzierung	FB / FL
06	• Kooperatives Lernen	FB / FL
07	• Pädagogische Konzepte in den künstlerischen Fächern	FBL
08	• Problemorientiertes Lernen	FB / FL
09	• Selbstständiges Lernen	FB / FL
10	• Sprachförderung in allen Fächern	FB / FL / AG Sprachbild
11	• Transparente Bewertungskriterien und Leistungsbeurteilung in den künstl. Fächern	FB
Qualitätsbereich 2: Schulkultur		
01	• Abschiedskultur Lehrkräfte und Schüler*innen	SG
02	• Beratung und Unterstützung von Schüler*innen in Problemsituationen und zur Schullaufbahn	SL / Beratungslehrkr.
03	• Beteiligung von Schüler*innen und Eltern	SL
04	• Fachbereichsübergreifende Zusammenarbeit	SL / Fbl / FL
05	• Gemeinsame Schule, Name der Schule	SL / Schulkonferenz
06	• Gestaltung von Schulgelände und Schulgebäude	SL
07	• Gesundheitsförderung	SL
08	• Hausordnung	AG / GK
09	• Kinder- und Jugendschutzkonzept	SL / AG

10	• Konzeptionell abgesicherte Unterstützung der GSV durch Vertrauenslehrkräfte	SL / Vertrauenslehrkr / GSV
11	• Mensaangebot und Ernährung	AG
12	• Regelmäßige ärztliche Untersuchung der Schüler*innen	SL
13	• Schulgemeinschaft fördern (incl. ehem. Lehrkräfte und Schüler*innen, Alumni-Netzwerk)	SL / Fbl / FI
14	• Schulklima (z.B. Wertschätzung, Vertrauen, Respektvoller Umgang, Gesprächskultur...)	SG
Qualitätsbereich 3: Schulmanagement		
01	• Arbeitsschutz, Gefährdungsbeurteilungen	SL
02	• Ausstattung der Schule mit IT-Technik (z.B. W-LAN....)	SL
03	• Einhaltung Schulgesetz und Verordnungen	SL
04	• Erweiterte Schulleitung	GK
05	• Gremienarbeit entspr. Schulgesetz	SL / FBL
06	• Informationsfluss	SL, FBL, FL
07	• Konzeptionelle Ausrichtung des Landesjugendballetts	aufgelöst
08	• Öffentlichkeitsarbeit	SL
09	• Personalentwicklung	SL
10	• Transparente Entscheidungen der Schulleitung- und Fachbereichsleitungen	SL, FBL, FL
11	• Transparente Finanzen und gerechte Verteilung	SL
Qualitätsbereich 4: Professionalität der Lehrkräfte		
01	• Ergebnisorientierte und vertrauensvolle Kommunikation und Kooperation im Kollegium	SL / Kollegium
02	• Fortbildung, Fortbildungsangebote	Fobi-Beauftr., Fbl
Qualitätsbereich 5: Qualitätsentwicklung		
01	• Leitbild der Schule	Steuergruppe
02	• Schulkonzept bezüglich Bildungsgänge, Ausschulung, Quereinstieg, Aufnahme	SL, SenBJF
03	• Schulprogramm, Qualitätsmanagement und Evaluation	SL
Qualitätsbereich 6: Ergebnisse und Wirkungen		
01	• Schullaufbahnberatung und -analyse	SL
02	• Schulzufriedenheit	SG

Abkürzungen: Schulleitung (SL), Fachbereichsleitung / künstlerische Leitung (FBL), Senatsverwaltung (SenBJF), Arbeitsgemeinschaft (AG), Schulgemeinschaft (SG)

IV. Schulentwicklungskonzept

IV. 1 Unterrichtsentwicklung

Als wesentliche Voraussetzungen für die Unterrichtsentwicklung sind für alle allgemeinbildenden und künstlerischen Fächer gleichermaßen Fachkonferenzen gebildet worden, um die organisatorische Grundlage und für die Unterrichtsentwicklung zu schaffen. Der Entwicklungsbedarf zur lfd. Nr. 1 bis lfd. Nr. 4 im Qualitätsbereich 1 sind aus den Ergebnissen des Inspektionsberichtes von 2014 abgeleitet worden. Diese sollten kontinuierlich und eher langfristig durch geeignete Maßnahmen der Fachbereiche verfolgt werden.

Die Entwicklung von pädagogischen Konzepten in den künstlerischen Fächern unter Berücksichtigung einer ausbildungsrelevanten und am Kinder- und Jugendschutz orientierten Auftrittsplanung ist vorrangig auf den Weg zu bringen. Das gilt insbesondere auch für die Entwicklung von Bewertungskriterien für eine transparente Leistungsbeurteilung.

Durch Einführung von Fortbildungsstandards entsprechend der Fortbildungsrichtlinien des Landes Berlin wird die bereits begonnene systematische Selbstevaluation des Unterrichts weiterentwickelt und unter Führung der Fachbereichsleitungen zum Wesentlichen Instrument der schulischen Unterrichts- und Qualitätsentwicklung.

IV. 2 Organisationsentwicklung

Voraussetzung für die Umsetzung von langfristigen und tragfähigen Maßnahmen zur Organisationsentwicklung sind eine funktionale Leitungsstruktur und Leitungspersonal, welches durch Rollenklarheit geprägt ist, und Führungsverantwortung wahrnimmt. An unserer Schule sind derzeit wesentliche Leitungsstellen entweder nicht oder nur vertretungsweise besetzt. Eine zeitnahe Stellenbesetzung ist deshalb von besonderer Bedeutung. Die künstlerische Leitung der Fachrichtung Bühnentanz ist hier vorrangig zu besetzen, weil Maßnahmen zur Unterrichtsentwicklung und zur künstlerischen Ausrichtung von besonderer Bedeutung sind.

Bis zum Abschluss der Stellenbestzungen sind vorrangig schulische Strukturen und Konzepte zu entwickeln, die es ermöglichen, die besonderen Erfordernisse der Bühnentanz- und Artistikausbildung mit den Vorgaben der Allgemeinbildung und den Rahmenbedingungen einer staatlichen Schule in Übereinstimmung zu bringen. Neben einer funktionalen Leitungsstruktur ist besonders die Stärkung bzw. der Aufbau demokratischer Strukturen und aktiver Gremienarbeit sowie einer Beteiligung der Schulgemeinschaft von besonderer Bedeutung

IV. 3 Personalentwicklung

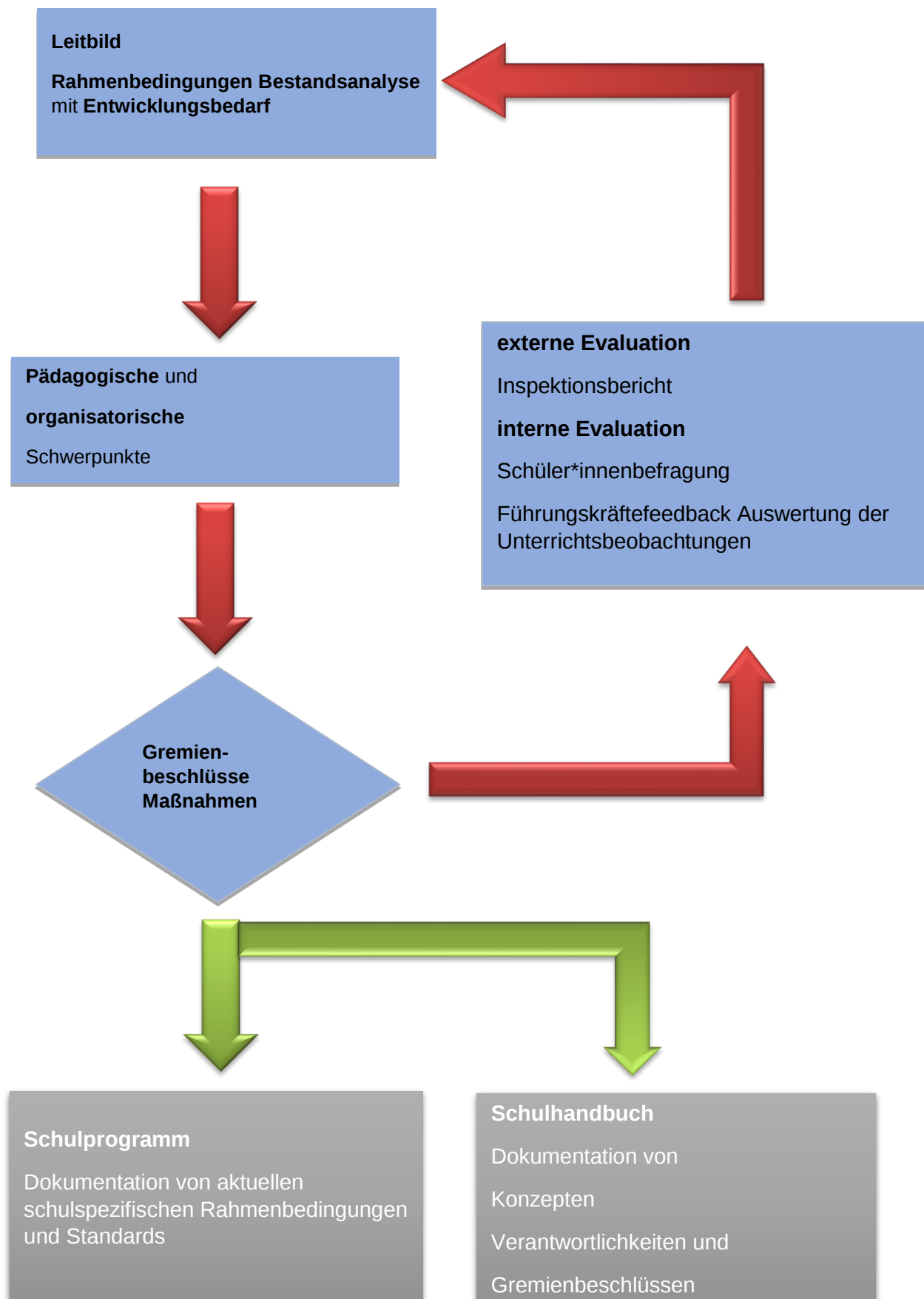
Wesentliche Maßnahmen zur Personalentwicklung sind verlässliche und transparente Verfahren zur Dienstlichen Beurteilung, regelmäßige Personalentwicklungsgespräche, Unterrichtsbesuche mit Beratung sowie die Dokumentation und die Festlegung von individuellen Fortbildungsschwerpunkten. Diese Maßnahmen sind konzeptionell verankert, werden angewendet und weiterentwickelt. Die Fortbildung von Lehrkräften mit entsprechendem Bedarf im Bereich Erziehung und Unterrichtsgestaltung ist vorrangig umzusetzen.

IV. 4 Erziehung und Schulleben

In diesem Bereich gilt es vorrangig, Maßnahmen zu etablieren, welche die Zusammenarbeit der Fachbereiche fördern und eine abgestimmte Unterrichts- und Erziehungsarbeit unterstützen. Die gemeinsame Entwicklung der Schulstruktur, des Schulprogramms, die Neuerstellung eines Leitbildes, sowie die gemeinsame Suche nach einem neuen Schulnamen sollen dazu beitragen, über den Fachbereich hinaus sich mit der gesamten Schule zu identifizieren und gemeinsame Ziele zu verfolgen. Die Entwicklung eines Schutz- und Beratungskonzeptes bilden einen weiteren Schwerpunkt der Schulentwicklung.

Eine vertrauensvolle Zusammenarbeit und eine sachbezogene Kommunikation aller am Schulleben Beteiligten bildet eine maßgebliche Grundlage für die weitere Entwicklung der Schule. Diesen Prozess hat die Schulleitung durch geeignete Maßnahmen zu unterstützen und zu begleiten.

V. Qualitätskreislauf der Schule



Legende

Ltb: Lfd. Nr. Leitbild

++: Abgeschlossen

```
--: Abgebrochen
```

Gelb: Beendet und wird in das Archiv eingefügt

Grün: Neue Entwicklungsvorhaben und fortgeführte, aber veränderte Vorhaben

Orange: noch nicht abgeschlossene Vorhaben oder VA noch nicht geklärt

Ohne Farbe: Themenspeicher, Beginn und VA des Vorhabens steht noch nicht fest.

Qualitätsbereich 1: Lehr und Lernprozesse, Curriculum									
Zu Lfd.		Ziel	Maßnahmen zur Zielerreichung	Zeitplan	Verantwortliche VA	Indikatoren	Arbeitsstand		
Nr.							+	+	
Bs	Lt								
a	b								
Qualitätsbereich 1: Lehr und Lernprozesse, Curriculum									
Zu Lfd.		Ziel	Maßnahmen zur Zielerreichung	Zeitplan	Verantwortliche VA	Indikatoren	Arbeitsstand		
Nr.							+-	++	
Bs	Lt								
a	b								
09	06	Förderung des selbstständigen Lernens im Fachbereich Sprachen durch Lernangebote auf der Unterrichtsplattform <i>Lernraum Berlin</i> in den Fächern	Festlegung des Organisationsrahmens Erarbeitung von Lernangeboten inklusive Möglichkeiten zur Selbstkontrolle bspw. zur selbstständigen Vorbereitung auf	Festlegung des Organisationsrahmens bis 11/2020 Erstellung verschiedener Lernangebote bis 12/2021	N.N.	Für unsere Schüler*innen freizugängliche Lernangebote für die Fächer Deutsch und Englisch zur individuellen Vorbereitung sind im <i>Lernraum</i>	+-		

		Deutsch und Englisch	zentrale Prüfungen (BBR; MSA; Abitur)	Erprobung und Evaluation der Lernangebote bis 06/2022		Berlin verfügbar (erledigt für BBR, MSA, Abitur).	
				Kontinuierliche Weiterentwicklung bis 06/2023		Diese werden kontinuierlich weiterentwickelt.	
			Vorstellung der Idee	Vorstellung des Online-Formats			
			Teilnahme an der durch das ISQ angebotenen	und Abstimmung im FB Sprachen		Die Umstellung der VERA-8-	
		Förderung des digitalen Lernens	Qualifizierungsreihe und Multiplikation im Kollegium	bis 10/2021		Prüfungen im Fachbereich Sprachen ist im	
0	--	durch Umstellung		Qualifizierung bis 03/2022	N.N.	Einvernehmen	++
2	-	der VERA-8-Prüfungen auf die Online-Variante	Durchführung VERA-8-Online	Durchführung VERA-8-Online		mit den Kolleg*innen erfolgt und evaluiert.	
			Evaluation durch Kolleg*innen und Schüler*innen	04/2022			
				Evaluation			
				05/2022			
				Vorstellung der Idee und Festlegung des Organisationsrahmens			
			Vorstellung der Idee				
			Festlegung des Organisationsrahmens im Fachbereich Sprachen	bis 12/2021		Curricula für die Fächer Deutsch (erledigt),	
		Erarbeitung eines schulinternen Curriculums für die Einführungsphase (Klasse 11) in den sprachlichen Fächern	Erarbeitung von Curricula für die Einführungsphase (Klasse 11) in den Fächern Deutsch, Englisch und Französisch	Erstellung der schulinternen Curricula bis 08/2022	N.N.	Englisch und Französisch für die Klasse 11 sind fertiggestellt und im Transfer einsehbar.	+ -
0	--						
5	-						
				Vorstellung und Beschluss der Curricula			
				10/2022			
				Erprobung bis 05/2023			
		Weitere Einbindung des Basiscurriculums	Kontinuierliche Fortsetzung der Einarbeitung von Medienbildung in die Curricula der	Weitere Einbindung des Basiscurriculums	N.N.	Das Basiscurriculum Medienbildung ist in die einzelnen Fachcurricula der sprachlichen	+ -
0	0						
2	6	Medienbildung in die Curricula der	Curricula der	Medienbildung in die Curricula			

sprachlichen Fächer	sprachlichen Fächer für alle Jahrgangsstufen	der sprachlichen Fächer	Fächer eingebunden.
		bis 12/2022	Eine innerhalb der Jahrgangsstufen aufeinander aufbauende Entwicklung der Medienkompetenz ist erkennbar.
		Vorstellung und Beschluss der aktualisierten Curricula	
		bis 04/2023	

			- Erstellen sprachfördernd gestalteter Arbeitsmaterialien und Werkzeuge (z.B. vereinfachte Texte, Begriffserklärungen, Scaffolding ...) und Lösungen (eventuell in Zusammenarbeit mit der AG Sprachbildung / Frau Schonert)	fortlaufend Erstellung von sprachsensiblen Arbeitsmaterialien in Zusammenarbeit von Sprachen- und Nichtsprachenlehrern im FB	NN	einige Materialien sind bereits erstellt, Erstellen neuer Materialien zu allen Inhalten kontinuierlich weiterverfolgen	+-
1	0	Fachbereich					
0	6	Gesellschaftswissenschaften und Künste			Fachleitung ausgeschrieben		
			- Fortbildungen der Fachlehrer*innen zum Thema <i>Differenzierung im Fachunterricht</i> - auch in Zusammenarbeit mit der Fortbildungsbeauftragten Frau Fließ	Fortbildungen im Rahmen der Fachkonferenzen durchgeführt		Fortbildungen sind erfolgt.	
				bis 7/2022			
						- bereits auf einer Fachkonferenz in Fachgruppen diskutiert,	
				Bewertungskriterien festgelegt und beschlossen	NN	- erneutes Aufgreifen und Festlegen von gemeinsamen Absprachen	+-
1	--	einheitliche Bewertungskriterien und Leistungsbeurteilung sichern	- fachinterne Diskussion und Absprachen (Kriterien, Tests, Klassenarbeiten, Benotung)	bis 6/2021	Fachleitung ausgeschrieben		
1	-			verschoben auf 07/2022		- Evaluation in 2021/22	
						Fachkonferenzbeschluss liegt vor.	

			Beschreibung einer künstlerischen Ausbildungsrichtung				
			Erarbeitung neuer Inhalte für die die festgelegte künstlerische Ausbildungsrichtung	Beginn der neuen künstlerischen Ausrichtung mit den neuen Bewertungskriterien		Bewertungskriterien erstellt	
1	--	Transparenz und Benotung der künstlerischen Leistung in den praktischen Fächern	Erarbeitung eines Curriculums mit den festgelegten künstlerischen Inhalten	Ausrichtung mit den neuen Bewertungskriterien	Hr. Wendorf (AG KE Artistik)	Curriculum erstellt	+ -
1	-		Anpassung der technischen Inhalte, Festlegung der Bewertungskriterien	ab 07/2023 (vorgesehen)		Neue Ausbildungsrichtung wird umgesetzt.	
			Verbesserung der Lernkompetenzen durch kooperatives Lernen mit vergleichbaren internationalen Ausbildungs-partnern	Erarbeitung eines Konzeptes zum Schüler*innenaustausch/Lehrer*innen-austausch mit der Zip Zap Zirkusschule	Konzept Erstellung wegen Pandemie verschoben auf 02/2023	Konzept ist erstellt Schüler- und Lehreraustausch finden statt	+ -
0	0	Entwicklung eines Pädagogischen Konzeptes im Fachbereich Artistik	Erarbeitung von Eckpunkten für das Pädagogische Konzept unter Einbeziehung der Ziele, Schwerpunkte und Struktur der Ausbildung in der Fachrichtung Artistik. Verbindliche und transparente Richtlinien für die Ausbildungsarbeit und für eine grundlegende Qualitätssicherung werden festgelegt.	Erarbeitung einer Konzeption im Einvernehmen mit dem Fachbereich Artistik bis 06/23 angestrebt	Hr. Wendorf Fr. Schmidt-Bartlick Fachbereich	Konzept ist fertiggestellt Fachkonferenz hat zugestimmt	+ -

07	06	Entwicklung eines	Erarbeitung eines					
		Pädagogischen	Ausbildungskonzeptes,	Erarbeitung				
		Konzeptes im	welches sich an den hohen	einer Konzeption				
		Fachbereich	sowie vielseitigen	im				
		Bühnentanz	Qualitätsansprüchen des	Einvernehmen				
		heutige Berufsbild				Ausbildungskonz		
		Tänzer*in orientiert. Der	mit dem	Hr. Rozycki		ept ist		
		hohe künstlerische	Fachbereich			fertiggestellt	+ -	
		Anspruch in der Ausbildung	Bühnentanz	Fachbereich		Fachkonferenz		
		als Bühnentänzer*in,	bis 06/23			hat zugestimmt		
		fußend auf der Waganowa-	angestrebt					
		Methode, steht						
		gleichberechtigt mit der						
		Förderung der individuellen						
		Persönlichkeitsentwicklung.						

Qualitätsbereich 2: Schulkultur

Zu Lfd.		Nr.	Ziel	Maßnahmen zur Zielerreichung	Zeitplan	Verantwortlichkeit	Indikatoren	Arbeitssta	
Bs	Lt							nd	
a	b					VA		+-	++
09	03	Sicherstellung von Kinder- und Jugendschutz im Rahmen der Unterrichts- und Erziehungsarbeit	Erarbeitung eines umfassenden schulischen Schutzkonzeptes unter Beteiligung der Schulgemeinschaft mit externen Partner*innen und externer Expertise, begleitet von ProSchul	Festlegung der Rahmenbedingun	Schulleitung und Schulaufsicht bis 09/2020	Kinderschutzbeauftragte Wildwasser e. V. ProSchul (Prozesssteuerung) Schulleitung	Rahmenbedingun gen sind festgelegt	+-	
				Arbeitsgruppe ist gegründet und arbeitet					
				Fortbildungen wurden durchgeführt					
				Schutzkonzept ist erstellt					
				bis 01/2021			Kommunikationsk anäle und		
				Durchführung von Fortbildungen und			Partizipation sind gewährleistet		

				partizipativen Maßnahmen	Gremien haben zugestimmt
				Zustimmung durch die Gesamtkonferenz	SBAS ist ein sicherer Ort für Kinder
				Zustimmung durch die Schulkonferenz	
					Fortbildung hat stattgefunden
09	03	1. Baustein Personalverantwortung als Fortbildung für Führungskräfte	09/22 schulübergreifend	Wildwasser e. V.	Verbindliche Vereinbarungen liegen vor
					Regelmäßige Fortbildungen finden statt
					Vorgehen bei einer Beschwerde ist beschrieben;
					Übersichten zu internen und externen
				Kinderschutzbeauftragte	Ansprechstellen Beschwerdestrukturen liegen vor;
				Wildwasser e. V.	
09	03	2. Baustein Ansprechstellen und Beschwerdestrukturen	Ablaufbeschreibung bei Bewerswerden	Proschul (Prozesssteuerung) Schulleitung	Aushänge für Schüler*innen im Schulgebäude sichtbar;
					weitere Ausarbeitungen zu Annahme und Dokumentation sowie Transfer in die Schulgemeinschaft fehlen
09	03	3. Baustein Handlungs- und Interventionspläne	Schulhandbuch Kap 3.9	Zurzeit durch Wildwasser in Überarbeitung bis 02/2023	Überarbeitung des Kap. 3.9 erfolgt kontinuierlich.
				Kinderschutzbeauftragte	Erste
				Wildwasser e. V.	
				Proschul	

				(Prozesssteuerung)	Überarbeitung auf
				Schulleitung	GK vorgestellt.
					Noch nicht
					vorläufig
					verabschiedet und
					noch nicht
					implementiert.
					Umgang mit
					ausbildungsbezog
					enen
					Essstörungen
					Richtlinien
					erstellt,
					Kenntnisnahme
					durch Lehrkräfte,
					SuS und Eltern
					erfolgt zurzeit.
					Erste Abläufe zu
					selbstverletzende
					m Verhalten
					liegen vor.
					Festlegung des
					schulischen
					Beratungsteams
					und seiner
					Zuständigkeiten
					noch nicht
					ausreichend
					beschrieben;
09	03	4. Baustein	Beauftragung der AG	Studientag zum	Kinderschutzbeauf
			Kinderschutz	Verhaltenskodex	ragte
			Verhaltenskodex zu	am 3. Präsenztage,	Verabschiedung
			erarbeiten, VK	26. August 2022	und Vorstellung in
09	03	Verhaltenskodex	erarbeitet seit 03/22;	Verabschied auf	Proschul
				GK im Januar	(Prozesssteuerung)
				2023 angestrebt	Schulleitung
09	03	5. Baustein	Beauftragung der AG	Kinderschutzbeauf	Kinderschutzbeauf
			Kinderschutz Vzu	ragte	ragte
			erarbeiten steht	SJ 2022/23	Wildwasser e. V.
			noch aus		Proschul
09	03	Präventionsangeb			Präventionsangeb
			ote für		ote sind den SuS
			Schüler*innen		bekannt

(Prozesssteuerung)									
Schulleitung									
		Erstellen von Konzepten zu							
		- Gesundheit und Ernährung				Schulleitung			
		- Sicherheitskonzepte und -beauftragungen				proSchul			
						Fr. Prof. Wanke			
09	0	Erweitertes	-			-	Fr. Morling	Konzepte sind erstellt und verabschiedet	
	0	Schutzkonzept	Gefährdungsbeurteilungen			-	Tobias Busch		
		- Help-Center				-	Ltg Artistik		
		- Pädagogische Konzepte in den FBen				-	Ltg		
		Artistik und Ballett				Bühnentanz			
				Bildung einer Arbeitsgruppe					
				bis 10/2020					
		Erarbeitung eines Ernährungs- und Gesundheitskonzeptes unter Berücksichtigung der		Erarbeitung des Konzeptes				Konzept ist erstellt,	
09	0	Gesundheitsvorsorge durch Ernährung	Ernährungsberatung, des Mensaangebotes und der damit verbundenen schulinternen	Vorstellung des Konzeptes in den schulischen Gremien		Hr. Seidelmann		Gremien sind informiert	
	3		Information und Kommunikation	bis Umsetzung des Konzeptes				Konzept wird umgesetzt	
				Ab					
		Entwicklung eines Gesundheits-Präventionskonzept für die Ausbildung zum Bühnentänzer*in		Erarbeitung eines Gesundheits-Präventionskonzept, welches die hohe körperliche sowie die mentale Belastung, des sich in einem		Erarbeitung einer Konzeption bis 04/21		Fr. Morling	
07	0					(Fr. Wanke, Fr. Windolf)		Konzept ist erstellt und im Fachbereich BT vorgestellt	
	3			Vorstellung des Konzepts in der				+-	

permanenten	SL, KL und
Entwicklungsprozess	Fachbereich BT
befindenden jungen	bis 06/21
Menschen vereinigt.	1.Umsetzungen erfolgen ab 09 2021, vorbehaltlich der Personalressource n

Qualitätsbereich 3: Schulmanagement								
Zu Lfd. Nr.		Ziel	Maßnahmen zur Zielerreichung	Zeitplan	Verantwortlichkeit		Arbeitsstand	
Bsa	Ltb				VA	Indikatoren	+-	++
					VA			
02		Neuakkreditierung des Bachelor-Studiengangs	Erarbeitung einer neuen Studienordnung in Zusammenarbeit mit der Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch	Ab 02/2023 Langzeitprojekt	Hr. Rozycki Fr. Azevedo	Akkreditierung ist erfolgt	+-	

VI. Zeit-Maßnahmen-Plan (ab 2025/26)

Projektkarte 1		
Projekttitel:		
Schule/Schulnummer:	SBUAS 03B08	
Abteilung oder Fachbereich:		
Zeitraum der Durchführung:		
Projektleitung:		
Projektteam:	Name, Vorname	Anrechnungs-Stunden
Kontext des Vorhabens:		
Beschreibung der Ausgangssituation (inkl. Indikator-Baseline)		
Welche Qualitätsbereiche und -merkmale des Handlungsrahmens Schulqualität werden angesprochen?		
Beschreibung der gewünschten Soll-/Idealsituation:		
Aus welchem Ziel des aktuellen Schulprogramms leitet sich das Vorhaben ab?		
Gesamtziel des Vorhabens: - auf Outcome-Ebene - smarte Formulierung (inkl. Indikator-Soll-Wert)		
Welche Personen und/oder Institutionen sind betroffen oder haben ein berechtigtes Interesse (Stakeholder)?		
Welche Ressourcen stehen zur Verfügung?		
Welche möglichen Risiken könnten das Erreichen des Projektziels verhindern?		

Zeit-Maßnahmen-Planung			
Unterziele, die entsprechend der Wirkungslogik zum outcome-orientierten Gesamtziel führen, ggf. weiter differenziert nach Einzelmaßnahmen	Indikatoren-Soll-Werte	Bis wann?	Wer?
Evaluationskonzept- und bericht			
Evaluationsteam			
Evaluationszweck			
Zeitraum der Durchführung			
Unterziele	Evaluationsmethode und -instrument	Indikatoren-Soll-Werte	Evaluationsergebnis (Ist-Wert)
Gesamtziel	Evaluationsmethode und -instrument	Indikator-Soll-Wert	Evaluationsergebnis (Ist-Wert)
Analyse der Ergebnisse			
Kommunikationsplan			
Nutzen der Evaluationsergebnisse (Welche Konsequenzen folgen?)			

Projektkarte 2		
Projekttitel:		
Schule/Schulnummer:	SBUAS 03B08	
Abteilung oder Fachbereich:		
Zeitraum der Durchführung:		
Projektleitung:		
Projektteam:	Name, Vorname	Anrechnungs-Stunden
Kontext des Vorhabens:		
Beschreibung der Ausgangssituation (inkl. Indikator-Baseline)		
Welche Qualitätsbereiche und -merkmale des Handlungsrahmens Schulqualität werden angesprochen?		
		
Beschreibung der gewünschten Soll-/Idealsituation:		
Aus welchem Ziel des aktuellen Schulprogramms leitet sich das Vorhaben ab?		
Gesamtziel des Vorhabens: • auf Outcome-Ebene • smarte Formulierung (inkl. Indikator-Soll-Wert)		
Welche Personen und/oder Institutionen sind betroffen oder haben ein berechtigtes Interesse (Stakeholder)?		
Welche Ressourcen stehen zur Verfügung?		
Welche möglichen Risiken könnten das Erreichen des Projektziels verhindern?		

Zeit-Maßnahmen-Planung			
Unterziele, die entsprechend der Wirkungslogik zum outcome-orientierten Gesamtziel führen, ggf. weiter differenziert nach Einzelmaßnahmen	Indikatoren-Soll-Werte	Bis wann?	Wer?
Evaluationskonzept- und bericht			
Evaluationsteam			
Evaluationszweck			
Zeitraum der Durchführung			
Unterziele	Evaluationsmethode und -instrument	Indikatoren-Soll-Werte	Evaluationsergebnis (Ist-Wert)
Gesamtziel	Evaluationsmethode und -instrument	Indikator-Soll-Wert	Evaluationsergebnis (Ist-Wert)
Analyse der Ergebnisse			
Kommunikationsplan			
Nutzen der Evaluationsergebnisse (Welche Konsequenzen folgen?)			

Projektkarte 3		
Projekttitel:		
Schule/Schulnummer:	SBUAS 03B08	
Abteilung oder Fachbereich:		
Zeitraum der Durchführung:		
Projektleitung:		
Projektteam:	Name, Vorname	Anrechnungs-Stunden
Kontext des Vorhabens:		
Beschreibung der Ausgangssituation (inkl. Indikator-Baseline)		
Welche Qualitätsbereiche und -merkmale des Handlungsrahmens Schulqualität werden angesprochen?		
		
Beschreibung der gewünschten Soll-/Idealsituation:		
Aus welchem Ziel des aktuellen Schulprogramms leitet sich das Vorhaben ab?		
Gesamtziel des Vorhabens: • auf Outcome-Ebene • smarte Formulierung (inkl. Indikator-Soll-Wert)		
Welche Personen und/oder Institutionen sind betroffen oder haben ein berechtigtes Interesse (Stakeholder)?		
Welche Ressourcen stehen zur Verfügung?		
Welche möglichen Risiken könnten das Erreichen des Projektziels verhindern?		

Zeit-Maßnahmen-Planung			
Unterziele, die entsprechend der Wirkungslogik zum outcome-orientierten Gesamtziel führen, ggf. weiter differenziert nach Einzelmaßnahmen	Indikatoren-Soll-Werte	Bis wann?	Wer?
Evaluationskonzept- und bericht			
Evaluationsteam			
Evaluationszweck			
Zeitraum der Durchführung			
Unterziele	Evaluationsmethode und -instrument	Indikatoren-Soll-Werte	Evaluationsergebnis (Ist-Wert)
Gesamtziel	Evaluationsmethode und -instrument	Indikator-Soll-Wert	Evaluationsergebnis (Ist-Wert)
Analyse der Ergebnisse			
Kommunikationsplan			
Nutzen der Evaluationsergebnisse (Welche Konsequenzen folgen?)			